

Einladung zum 68. ZEBET-Seminar

Eine humane Hepatozyten-ähnliche Zelle monozytären Ursprungs sowie deren mögliche pharmakologische / toxi-kologische Anwendungen

Prof. Dr. Andreas K. Nüssler

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Charité Berlin

Finale Lebererkrankungen, welche durch chronische Entzündungen, virale Infektionen oder andere Toxine (z.B. Alkohol) induziert wurden, gehören zu einer Gruppe von Erkrankungen, die unbehandelt zwangsläufig zum Tode führen. Die Lebertransplantation ist hierbei die scheinbar einzige erfolgreiche Behandlungsalternative, welche jedoch häufig an der Verfügbarkeit scheitert. Seit 1999 wurden zahlreichen Artikel veröffentlicht, die alle gemeinsam haben, das Hepatozyten sowohl aus extrahepatischen als auch hepatischen Stammzellen differenziert werden können. Diese Erfolge haben natürliche Begehrlichkeiten geweckt, diese Zellen sowohl für die pharmakologische und toxikologische Forschung als auch in der Zelltransplantation einzusetzen. Ziel des vorliegenden Vortrages ist die Darstellung einer neuen Hepatozyten-ähnlichen Zelle (NeoHep), die sich aus der monozytären Fraktion des Blutes gewinnen lässt.

Die Hepatozyten-ähnliche NeoHep Zelle besitzt mehrere phenotypische und metabolische Charakteristika, die man auch in humanen Hepatozyten findet. Obwohl die klassische stammzellgenerierte Hepatozyte jetzt noch nicht existiert, so beweist jedoch unser Ansatz, dass dies eventuell in der Zukunft möglich sein könnte.

TERMIN: Donnerstag, 18. Januar 2007, 10:00 Uhr

**ORT: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Bereich Berlin-Marienfelde
Haus 3, Großer Sitzungssaal D 146
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin
<http://www.bfr.bund.de/cd/5409>**

KONTAKT: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
FGr. 37 - Alternativmethoden zu Tierversuchen - ZEBET
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin-Marienfelde
Tel.: 030-8412-2275 (Dr. Manfred Liebsch) / -2273 (Sekretariat)
Fax: 030-8412-2958
E-Mail: 37@bfr.bund.de